

## 97. Reise des Fischereiforschungsschiffes "Anton Dohrn" in die südliche

Nordsee vom 5. bis 11. Mai 1966

Aufgaben der Fahrt:

- 1) Verpflanzung von Seezungen aus der südwestlichen Nordsee nach der Deutschen Bucht
- 2) Entnahme von Wasser- und Bodenproben zu quantitativen Erfassung des Besatzes mit niederen Phycomyceten in der südlichen Nordsee.
- 3) Sammlung lebender Tiere für Aquarien

Fahrtteilnehmer:

- 1) Dr. A. Kotthaus, Biologische Anstalt Helgoland, Hamburg, Fahrtleitung
- 2) Dr. A. Gaertner, Institut für Meeresforschung, Bremerhaven, Botanik
- 3) Prakorp Suondharn, Institut für Küsten- und Binnenfischerei, Hamburg, Hilfeleistung bei Seezungenverpflanzungen
- 4) Techn.Ass. B. Freier, Biologische Anstalt Helgoland, Hamburg, Hilfeleistung bei Seezungenverpflanzungen
- 5) Techn.Ass. D. Nöhrung, Institut für Meeresforschung, Bremerhaven, Hilfeleistung bei botanischen Untersuchungen.

Verlauf der Reise:

Die Reise wurde im Anschluß an die von Herrn Dr. Tiens geleitete Ostseefahrt durchgeführt und begann am 5. Mai 1966 in Kiel; Ausreise um 1130 Uhr. Um Mitternacht vom 5. zum 6. Mai wurde Cuxhaven erreicht. In Cuxhaven, wo noch eine Elektrowinde eingebaut und verschiedene kleinere Reparaturen ausgeführt werden mußten, blieben wir bis zum 6.5.66 um 1500 Uhr.

Von FSch. Elbe 1 aus nahmen wir Kurs auf die südostenglische Küste. Untwegs nahmen wir im Abstand von je 20 Sm Wasserproben von der Oberfläche, sowie an drei Stellen Bodengreiferproben.

Am 7.5.66 um 1230 Uhr erreichten wir Braune Bank, wo nach Angaben englischer Kollegen um diese Zeit Seezungen erwartet werden konnten. Die Ergebnisse in Bezug auf Seezungen waren bei einigen Probefängen mit dem Heringstrawl nicht befriedigend. Wir versuchten daher anschließend auf weiteren Plätzen, die uns von den Engländern genannt worden waren, Seezungen zu bekommen, aber ohne Erfolg. Der Boden war auf den befischten Positionen sehr schlecht und zur Trawlfischerei nicht geeignet. Ein Netz wurde auf dem harten Grund so stark beschädigt, daß es gegen ein neues ausgewechselt werden mußte.

Erst am Abend des 8.5. fanden wir südlich von Feuerschiff "Smiths Knoll" geeigneten Trawlgrund. Hier machten wir am 9. und 10. 5. 21 Halbstundenfänge mit dem Heringstrawl und fingen dabei insgesamt 140 Seezungen, von welchen 4 nicht lebensfähig waren.

Auf verschiedenen befischten Plätzen wurden weitere Oberflächen- und Bodengreiferproben genommen.

Die Fischerei wurde am 10.5. um 1300 Uhr eingestellt. Anschließend nahmen wir Kurs auf Helgoland. Am 11.5. wurden die während der Überfahrt markierten 136 Seezungen auf Position 54°05,5'N 07°58'E wieder ausgesetzt (s. anliegende Markierungsliste). Am 11.5. um 1410 Uhr macht "Anton Dohrn" im Fischereihafen in Bremerhaven fest.

Das Wetter war während der ganzen Reise gut (W.St. 0-7) Durchgeführte Arbeiten:

29 Fänge mit dem Heringstrawl (Verpflanzung von 136 Seezungen)

Entnahme von 16 Oberflächen- und 7 Bodengreiferproben, die als Lebendkulturen angesetzt wurden, um den Besatz an niederen Phycomyceten zu ermitteln.

Kapitän, Offiziere und Besatzung der "Anton Dohrn" trugen, wie immer, ihren Teil zum guten Gelingen der Fahrt bei; dafür sei ihnen herzlichst gedankt.

gez. A. Kotthaus

FFS "Anton Dohrn"

S e e z u n g e n v e r p f l i a n z u n g e n , M a i 1 9 6 6

Gefangen vom 8.-10. Mai 1966 bei Feuerschiff "Smiths Knoll"  
Ausgesetzt am 11. Mai 1966 auf Position 54°05,5'N 07°58'E  
 Verwendete Marken: Petersen, gelb und rot

German Sole Transplantations, May 1966

Caught May 8 to 10, 1966, near IV "Smiths Knoll"  
 Liberated on 11th May, 1966, at position 54°05,5'N 07°58'E  
 Used tags: Petersen disks, yellow and red

Marke BAH Nr.	Tot. Lg. mm	Marke BAH Nr.	Tot. Lg. mm	Marke BAH Nr.	Tot. Lg. mm
1300	285	1334	192	1368	245
1301	354	1335	270	1369	281
1302	246	1336	281	1370	284
1303	317	1337	285	1371	273
1304	251	1338	210	1372	274
1305	255	1339	203	1373	260
1306	278	1340	292	1374	270
1307	292	1341	325	1375	267
1308	252	1342	385	1376	264
1309	239	1343	239	1377	258
1310	237	1344	315	1378	272
1311	257	1345	242	1379	236
1312	281	1346	269	1380	237
1313	300	1347	261	1381	281
1314	319	1348	201	1382	261
1315	302	1349	271	1383	258
1316	282	1350	284	1384	270
1317	291	1351	289	1385	275
1318	392	1352	278	1386	279
1319	341	1353	280	1387	276
1320	235	1354	278	1388	243
1321	249	1355	256	1389	282
1322	277	1356	255	1390	272
1323	193	1357	262	1391	281
1324	362	1358	257	1392	243
1325	273	1359	232	1393	259
1326	264	1360	238	1394	287
1327	268	1361	162	1395	279
1328	269	1362	251	1396	382
1329	262	1363	303	1397	191
1330	270	1364	352	1398	255
1331	257	1365	258	1399	258
1332	215	1355	210	1400	255
1333	277	1367	270	1401	230

Rückmeldungen erbeten an:  
 (All communications to:)

Biologische Anstalt Helgoland  
 Abt. Ichthyologie  
 2 Hamburg-50, Palmaille 9